



DBV BRIDGE TAGE

Text: Eva Güttler
Fotos: privat



TEIL 2: TITISEE



Europa in 4 Tagen – Dieses Reiseerlebnis gönnen sich gerne Touristen aus Fernost. Und was darf nicht fehlen? Der Hochschwarzwald mit Titisee und Kuckucksuhren.

Dieses Vergnügen wollten sich auch viele Bridgespieler nicht entgehen lassen, doch reisten sie gleichwohl an, um sich im Bridgeturnier zu messen. Nach dem Erfolg der DBV Bridge Tage in Offenburg war es spannend zu sehen, ob auch der Schwarzwald als Reiseziel angenommen werden würde. An dieser Stelle ein Dankeschön an Frau Dr. Carina Tetal, Sportwartin des Regionalverbandes Neckar-Oberrhein, für die Unterstützung in der Vorbereitung und das Einbringen ihrer Erfahrung.

Am Freitagabend fand das Eröffnungsturnier an über 20 Tischen statt. Dazu fanden sich einige der Seminarteilnehmer ein, die tagsüber die Möglichkeit nutzten, Ausbildungsmodule des DBV zu besuchen, entweder des Übungsleiterkurses oder des Turnierleiterkurses. Dort konnte man vor der Tür Wartende auf Stühlen beobach-

ten, ähnlich wie beim Arzt. Doch kamen sie in das „Behandlungszimmer“, wartete niemand in weißem Kittel (diese Herren gab es beim Kuckucksuhrenverkauf), sondern Dozent Dominik Kettel der – bestens vorbereitet – die Problemstellungen eines Turnierleiters live am Tisch lösen ließ.

TURNIERE, UNTERRICHT, KULTUR

Im Foyer bot Eva Güttler „Bridge zum Kennenlernen“ an. Das Wetter war regnerisch passend, doch blieb die „Laufkundschaft“ meist nur kurz, da für viele der Tagestouristen der Aufenthalt Titisee nur aus knapp 60 Minuten besteht und der Bus dann schon wieder abfährt.

Zeit mitgebracht hatten in erster Linie Neulinge, die den tollen Bericht in der Badischen Zeitung gelesen hatten. Alle Interessierten hatten Skat-Kenntnisse

und fanden sich schnell mit dem Bridge-spiel und dem Stiche Gewinnen zurecht. Ein Gast aus Freiburg kam dann sogar nochmal am Samstag angereist, da er begeistert noch weitere Fragen hatte. So konnte man ihn gleich mal persönlich mit dem Vorstand des dortigen Bridgeclubs bekannt machen.

Am Samstag fand der zweite Tag des ÜL-Seminars mit Dozent Ulrich Bongartz statt. Parallel begann das Hauptpaarturnier unter Leitung von Ulrich Voigt mit den Qualifikationsvorrunden. Viele Gäste auch aus der benachbarten Schweiz fanden sich ein, darunter auch die Regionaldelegierte der Deutschschweiz und Graubünden, Frau Yvonne Degen.

Nachdem am Sonntag die Finalrunde in zwei Gruppen absolviert war, gab es für alle noch einen Imbiss. Auch wurden der Service am InfoDesk des DBV gerne angenommen und bereits Anmeldungen für die Festspiele 2024 bei Sylvie Drexler, Assistentin des Präsidiums, abgegeben.

Sieger Gruppe A



1. Platz:
Dr. Alexia Kallia
und Ralph
Hungerbühler,
rechts: Eva Güttler
(RL Breitensport)



2. Platz: Erich Kohnle und
Margarete Bretzler, Mitte:
Eva Güttler (RL Breitensport)



3. Platz:
Ralf Kadler und
Michael Köhler
Mitte: Eva Güttler
(RL Breitensport)

Sieger Gruppe B



1. Platz:
Dr. Andreas
Zoschke und
Frauke Zoschke,
Mitte: Eva Güttler
(RL Breitensport)



2. Platz:
Dr. Carina
Tetal und
Klaus Amann



3. Platz:
Johanna Rau und
Birgitt Wangler-
rechts: Eva Güttler
(RL Breitensport)

